Die Tochter des Phönix

Von Priska

Kapitel 13: Verluste

Hi leute ^^ erstmal ein großes sry an euch alle T-T ich bin umgezogen und hatte ne halbe ewigkeit kein i-net. Aber jetzt gehts weiter und eins kann ich euch sagen...während ich nix hochladen konnte hab ich ordentlich vorgearbeitet, 30 kapis hab ich schon auf meinem comp xD

„Du wirst bald wieder aufwachen..."
Irgendwas streifte meine Wange, ich konnte nicht sagen was es war aber es zog mich aus der Dunkelheit ins Licht.
Wie so oft musste ich allerdings feststellen das Dunkelheit nicht immer etwas schlechtes und Licht nicht immer etwas gutes sein musste.
Es war das erste Mal, seit unserem gescheiterten Ausbruchsversuch, das ich die Augen wieder öffnete.
Sie brannten höllisch.
Im ersten Moment war ich noch völlig benommen, in meinem Kopf herrschte totale Leere und erst nach ein paar Minuten kamen die Erinnerungen mit voller Wucht zurück.
Die einzige Hoffnung die mir in diesem Moment blieb war das ich alles nur geträumt hatte doch eine vertraute Stimme raubte mir selbst diesen letzten Lichtblick.
„Ah, du bist endlich wieder wach."
Tala saß neben meinem Bett auf einem weißen Plastik Stuhl, er schien wirklich erleichtert zu sein und ich fragte mich wie lange ich wohl geschlafen haben mochte.
Trotzdem antwortete ich ihm nicht.
Alles schien noch so unwirklich das ich erst einmal versuchte mich zu orientieren.
Wo war ich?
In der Abtei? Oder doch einem Krankenhaus?
Ich konnte es nicht sagen, der Raum war mir völlig unbekannt und das machte mich nervös.
Die Wände waren absolut weiß, wie in dem Krankenzimmer in das ich damals nach meiner Ankunft in der Abtei gebracht worden war.
Neben dem Kopfende meines Bettes war ein silberner Kasten auf einen weißen Tisch gestellt worden und darin lagen nicht unbedingt appetitlich aussehende Geräte.
Mein Blick musste wohl sehr erschrocken ausgesehen haben denn Tala griff sofort besorgt nach meiner Hand und legte eine seiner eigenen auf meine Stirn.
„Keine Sorge, sie mussten dir die Kugel aus deinem Arm holen aber es verheilt alles gut, du bist sicher bald wieder Fit."
Wie auf Kommando schoss ein stechender Schmerz durch meinen Arm weswegen ich

heftig die Augen zusammenkniff und mich an Talas Hand festkrallte die noch immer die meine umschloss.
„Wa...was ist mit Kai?“
Meine Stimme zitterte und klang so kratzig das ich selbst zusammenzuckte als ich sie hörte.
„Entkommen...“
War seine knappe Antwort und ich atmete erleichtert auf, wenigstens war es nicht ganz umsonst gewesen.
„Freu dich nicht zu früh Prinzessin.“
Schoss Blacks Stimme plötzlich durch meinen Kopf und ich war so daran gewöhnt auf seine Warnungen zu hören das ich augenblicklich jeden Muskel meines Körpers anspannte.
„Wie meinst du das?“
Sendete ich in Gedanken zurück und runzelte die Stirn.
„Ich meine das du dir mehr Sorgen um dich selbst anstatt um Kai machen solltest. Er und Dranzer können sich jetzt da draußen austoben aber was uns beide hier betrifft habe ich ein ganz schlechtes Gefühl.“
„Ich komm hier schon noch raus und wenn ich es nicht allein schaffe bin ich mir sicher das Kai mich später noch holt.“
Selbst für mich klang das nicht sehr überzeugend aber Black wollte mich wohl nicht unglücklich machen denn anstatt zu antworten schwieg er.
„Alles in Ordnung mit dir?“
„Oh ja, entschuldige, ich habe nur mit Black geredet.“
„Ah...“
Ich wusste das er mir glaubte aber es war eindeutig das sich seine Begeisterung über die Anwesenheit meines Phönixes in Grenzen hielt.
Black schien das ganz genauso zu gehen denn er knurrte missmutig vor sich hin.
„Ach, bevor ich’s vergess.“
Er erhob sich und schob den Stuhl an eine der Wände damit der Weg zu meinem Bett für die Ärzte wieder frei war.
„Boris wird nachher noch mal vorbeischauen, es wäre besser wenn du ein bisschen Reue zeigen würdest, hörst du?“
„Reue? Der hat mich beinahe abknallen lassen wie ein wildes Tier!“
Schockiert setzte ich mich auf und schlug die hellblaue Bettdecke zurück.
Ich hatte von Anfang an gewusste das Boris vor nichts zurück schreckte und ganz eindeutig hatte ich auch Recht behalten, warum sollte ich dann jetzt auch noch vor ihm im Staub kriechen?
„Fe, bitte!“
Wieder dieser flehende Blick der mich schwach machte.
Seufzend schüttelte ich den Kopf.
„Also gut...“
„Na bitte, braves Mädchen.“
Erwiderte mein Rothaariger Freund grinsend, kam zu mir und wuschelte mit einer Hand durch mein Haar.
„Glaub mir, es ist besser so für dich.“
Dann ging er.
Natürlich behielt Tala auch dieses Mal Recht.
Kaum fünf Minuten später klopfte es an meiner Tür und Boris, samt zwei maskierten Männern im Schlepptau betrat den Raum, der, obwohl er doch so hell und freundlich

gestrichen war, plötzlich dunkel und kalt wirkte.
Sie stellten sich an meinem Fußende auf und Boris lächelte mir hinterhältig entgegen.
„Es freut mich sehr das du wieder aufgewacht bist, mein Mädchen. Für einen Moment habe ich tatsächlich geglaubt du schaffst es nicht aber natürlich war das ein Irrtum."
Ich schwieg, aber mein wütender Gesichtsausdruck sprach Bände.
Boris kümmerte sich nicht darum, ging um mein Bett zu meinem Kopfende und tätschelte mir Väterlich den Kopf.
„Ich hoffe doch du hast etwas daraus gelernt?"
Widerwillig nickte ich, immer darum bemüht möglichst reuevoll zu wirken, doch ich wusste das ich das nicht schaffen würde wenn ich erst mal den Mund aufmachte.
„Sehr schön!"
Er schien sichtlich erfreut zu sein.
„Dann wirst du mir als Entschuldigung doch bestimmt Black Dranzer zurückgeben oder?"
„Was!?"
Meine Verblüffung amüsierte ihn und er zog leise lachend meinen Blade hervor.
„Komm schon, wir wissen doch beide das es bei ihm schon lange nicht mehr reicht einfach den Bit chip herauszunehmen, ihr seid verbunden und wenn er sich nicht freiwillig von deinem Körper trennt werde ich ihn nie zurück bekommen."
„Aber Blacky gehört mir!"
Bei der Vorstellung meinen geliebten, schwarzen Phönix auch noch zu verlieren bildete sich sofort ein Kloß in meinem Hals und Tränen traten in meine sowieso schon gereizten Augen.
„Aber, aber. Das ist doch kein Grund zu weinen, ich kann dir ein neues Bit Beast machen, du musst mir nur sagen was für eins du willst und das beste ist das es dir im Gegensatz zu Black Dranzer aufs Wort gehorchen wird."
Black knurrte bedrohlich als der alte Mann einen Schritt auf mich zu machte und die Hand ausstreckte.
„Also los, sag ihm er soll herauskommen!"
„Nein! Ich will kein neues Bit Beast, Black Dranzer ist mein Freund und ich bin froh das er mir nicht aufs Wort gehorcht!"
„Freund? Das ich nicht lache! Er ist nur eine künstliche Kopie des Original Dranzers, ich glaube nicht das etwas wie er Gefühle hat."
Ich horchte auf eine Reaktion von Black aber er blieb Stumm.
Trotzdem spürte ich seine Bestürzung und Trauer, die Worte hatten ihn eindeutig getroffen.
„Wenn er so wertlos für dich ist, wieso willst du ihn dann zurück?"
„Sicher nicht weil mir etwas an ihm liegt, im Gegenteil, ich will verhindern das er dir noch mehr Flausen in den Kopf setzt."
Ich wollte natürlich protestieren aber Blacks leise Stimme ließ mich innehalten.
„Warte kleines. Gib mich ruhig frei, es macht mir nichts aus..."
„Was?! Das ist doch nicht dein Ernst oder? Du bist mein letzter Freund hier, ich gebe dich nicht her!"
„Das ehrt mich zwar Prinzessin aber ich denke er wird sowieso bekommen was er will, egal ob nun auf die sanfte oder brutale Tour."
Boris schmieriges Grinsen wurde immer breiter, sicher sah er mir meine Unentschlossenheit an.
„Also was ist nun? Gibst du ihn her oder muss ich ihn mir holen?"
„Tu es Fe, wir haben keine andere Wahl."

Die beiden maskierten Männer traten hinter Boris, einer von ihnen hatte eine seltsame Maschine in der Hand die einer Metall Pistole ähnelte, sicher wollten sie ihn damit einfangen.
Zögernd hob ich eine Hand und berührte mit den Fingerspitzen langsam die Stelle an der nicht nur mein sondern auch Blacks Herz schlug.
Wir waren ein Team, verstanden uns Blind und ich konnte mir kaum noch vorstellen wie es wäre seine lebhafte Stimme nicht mehr zu hören oder seine Gefühle zu spüren.
Meine Entscheidung war gefallen bevor ich überhaupt richtig darüber nachgedacht hatte und Black wusste es.
Schnell schwang ich meine Beine aus dem Bett, richtete mich unter den misstrauischen Blicken aller Anwesenden zu voller Größe auf und breitete meine Arme aus.
„Wenn ihr Black Dranzer wollt müsst ihr ihn euch schon holen!“
Mit trotzigem Blick sah ich in die überraschte Runde, eine halbe Ewigkeit starrten mich alle nur völlig ungläubig an als wäre ich verrückt geworden doch dann hörte ich Boris seufzen.
Er schüttelte den kopf als täte ihm meine Entscheidung furchtbar Leid und trat auf mich zu.
„Ich dachte es mir. Sicher ist es meine eigene Schuld, ich hätte ihn dir gar nicht erst überlassen dürfen.“
Er hob eine Hand woraufhin die beiden Männer mich an den Armen packten und aus dem Raum zerrten.
„Hey, was soll das, lasst mich los!“
Angst mischte sich in meine Wut.
Black redete unaufhörlich auf mich ein, auch er hatte Angst, stellte ich überrascht fest.
Das war das erste Mal das ich ihn wirklich ängstlich erlebte, eindeutig ein sehr schlechtes Zeichen.
Die Männer zogen mich durch endlose Gänge und über viele Treppen in die Tiefe.
Ich bemerkte rasch das ich mich noch immer in der Abtei befand denn nur die hatte diese verschlungenen Irrwege.
Schließlich blieben sie vor einer Tür im Keller stehen.
Der Gang war mit glitschigen Steinen gepflastert, wahrscheinlich verliefen hier irgendwo die Wasserleitungen, die Tür bestand aus Eisen, ansonsten war es stockduster.
In dem kleinen Raum der mehr an eine etwas größere Besenkammer erinnerte sah es nicht viel besser aus.
Der einzige Unterschied war das hier noch ein paar Geräte herumstanden von denen ich besser nicht wissen wollte wie sie funktionierten.
Viel erklärt wurde mir allerdings sowieso nicht, ich wurde nur in der Mitte des Zellen-ähnlichen Zimmers abgestellt.
Boris ging langsam, fast bedächtig, zu einem eisernen Metallschrank.
„Du bist dir also sicher das du uns Black Dranzer nicht freiwillig überlassen willst?“
Ich kniff die Lippen zusammen sodass sie nur noch einen dünnen Strich bildeten und starrte ihn trotzig an.
„Das werte ich als ein Nein.“
Kommentierte er Achselzuckend und zog eine dunkelbraune, Lederpeitsche aus dem Schrank hervor.
Ich erstarrte sofort.

Das konnte er doch nicht wirklich ernst meinen oder?
Jemanden auszupeitschen war doch eine Straftat, das fiel unter Folter.
Meine Kehle fühlte sich an wie ausgetrocknet, mein Herz zog sich zusammen als wollte es schon vorsorglich aufhören zu schlagen und in meinem Kopf spielten sich die schlimmsten Szenarien ab.
„Also gut, dann gehen wir eben zu härteren Methoden über."
Sagte mein gegenüber ruhig und holte zum ersten Schlag aus.
„Sei nicht dumm Fe! Liefere mich aus, mach schon!"
„Niemals!"
Der erste Schlag traf mit voller Wucht.
Der Knall hallte noch sekundenlang in meinem Kopf wieder, erst dann fühlte ich den kalten Schmerz.
Am Anfang war es nur ein leichtes brennen, wie wenn man einen kleinen elektrischen Schlag bekommt doch dann flammte er auf als hätten sie Essig darauf gekippt.
Der Stoff meiner Kleidung zeriss wo mich das Leder getroffen hatte, nur ein Loch blieb an der Stelle über meiner Schulter zurück.
Die Haut darunter war stark gerötet und aus einem Schnitt lief in einem stetigen kleinen Fluss mein Dunkelrotes Blut.
„Ruf ihn!"
Ich war zu bestürzt um zu reagieren, zu geschockt um überhaupt zu realisieren was gerade mit mir passierte, nur Black flehte und bettelte in meinem Kopf als wäre er es der ausgepeitscht würde.
Ich wusste das er nicht gegen meinen Willen erscheinen konnte, zumindest nicht wenn ich es ihm ausdrücklich verboten hatte, trotzdem blieb ich stumm.
Mehrere weitere Hiebe folgten, ich schrie, weinte und manchmal ertrug ich es einfach nur.
Meine Haut fühlte sich an als wäre sie in tausend Stücke zerrissen und auch der eiskalte Boden auf dem ich nun völlig ergeben lag linderte das feurige Brennen nicht.
Boris stand vor mir, ich erkannte ihn an den Stiefeln mit den protzigen, goldenen Schnallen.
Hätte ich die Kraft dazu gehabt hätte ich auf das blank polierte Metall gespuckt.
„Wieso erträgst du das alles für ein wertloses Bit Beast? Bei Dranzer könnte ich es verstehen, immerhin hat er dich geprägt aber dieser Abklatsch von Phönix? Was verbindet dich mit ihm?"
Ich öffnete den Mund, schmeckte Blut und schloss ihn wieder.
Boris seufzte.
„Hör auf Fe, es ist genug. Viel mehr erträgt dein Körper nicht."
„Nein, geh nicht Black, wenn du fort bist sterbe ich."
„Dein Leben geht weiter, auch ohne mich."
Seine vorsichtige, traurige Stimme trieb mir mal wieder an diesem Abend die Tränen in die Augen.
Ich ballte meine geschundenen, zitternden Hände zu Fäusten.
„Bitte geh nicht, ich ertrage es nicht noch einmal allein zu sein."
Ein leises Schluchzen entrang sich meiner Kehle.
Boris hielt inne.
Anscheinend ging er davon aus das ich nachgab.
„So allein...so allein..."
Wie in Trance summte, flüsterte ich die Worte, immer wieder und wieder.
„So einsam, bitte nicht."

Die Tränen liefen mir über die brennenden Lippen als Blacks Stimme ertönte.
„...Gut, ich habe eine Idee, aber du musst mir vertrauen, hörst du?“
Von Krämpfen geschüttelt war ich kaum mehr in der Lage zu antworten deshalb nickte ich nur angestrengt.
„Ich werde dich nicht allein lassen Prinzessen, auch wenn ich nicht mit dir sprechen können werde, ich bin immer bei dir.“
Vor mir bildete sich ein schwarzer Nebel der mich einhüllte.
Boris klatschte erfreut in die Hände und nahm einem von seinen Gefolgsleuten die seltsame Waffe aus der Hand.
„Na endlich, ich dachte schon du lässt ihn nie gehen.“
„Black nicht!“
„Vertrau mir!“
Der schwarze Phönix erschien und stieß einen markerschütternden Schrei aus.
Fast zur gleichen Zeit feuerte Boris einen weißen Strahl aus der Pistolenähnlichen Waffe ab der Black Dranzer einhüllte.
Triumphierend lächelnd fühlte er sich wohl schon als Sieger doch Black ließ sich davon nicht beeindrucken.
Statt dessen landete er auf dem Boden, drehte sich zu mir sodass wir uns nun mehr oder weniger gegenüberstanden, wobei ich immer noch auf dem Boden lag.
„Steh auf Prinzessin.“
Seine Stimme klang so anders wenn er in Bit Beast Gestalt war, viel erhabener und Stolzer.
Ohne zu zögern tat ich was er befahl, auch wenn es mir schwer fiel mich auf den zitternden Beinen zu halten.
„Geh nicht...“
Flüsterte ich nochmals als wir uns nun gegenüberstanden.
Seine klugen Augen begutachteten mich und als ich auf einmal das Gleichgewicht verlor hielt ich mich schluchzend an seinem schwarz, gefiederten Kopf fest.
Ich hörte Boris fluchen.
Auf einmal tat sich die Erde auf und ich schien zu schweben.
Wie immer befand ich mich in diesem schwarzen, endlosen Raum ohne Boden und Decke.
Ich spürte wie sich Black Dranzer verwandelte bis ich schließlich meinen menschlichen Blacky wieder vor mir hatte.
Erleichtert schlang ich die Arme um seinen Hals und hielt ihn fest so gut ich konnte.
„Es ist gut kleines.“
Seine Hand lag schwer auf meinem Kopf und ich ließ ihn los.
„Ich kann uns beide für diesen Moment retten aber du wirst mich trotzdem nicht mehr sehen oder mit mir reden können.“
„Das ist mir egal! Hauptsache er bekommt dich nicht.“
Mein Phönix nickte.
„Also gut, dann nimm meine Hand.“
Ich ergriff sie und fühlte sofort die vertraute Hitze die mich erfasste wenn ich ihn berührte, es war als würde er ein Feuer in mir entzünden das jedes Mal von neuem aufloderte.
„Ich schwöre hiermit der Prinzessin auf ewig zu dienen und ihr sowohl meine Kräfte als auch mein Leben zur Verfügung zu Stellen solange ich es für Nötig erachte.“
Zwei Stichflammen schossen an unseren Körpern empor, bei ihm eine schwarze, bei mir eine dunkelrote.

Sie verschmolzen zu einer und umhüllten uns in einem sich stetig drehendem Strudel. Black umfasste meine Hand fester mit der Seinen, sie schienen ebenso wie die Flammen miteinander zu verschmelzen und plötzlich durchfuhr mich wie ein Stromschlag eine ungewohnte schmerzende Hitze.
Ich hatte das Gefühl von innen zu verbrennen und schrie erschrocken auf.
Black dagegen schloss scheinbar ruhig die Augen während die Flammen weiter um sich schlugen.
„Zwei Flammen, vereint zu einem mächtigen Feuer. Schützt dieses Mädchen und verleiht ihr die Kräfte des Phönixes der Nacht auf das sie von nahendem Unheil verschont bleibe."
Er wurde immer durchsichtiger, seine Hand glitt durch die meine und plötzlich fiel er auf mich zu.
Ich wollte ihn auffangen doch es gelang mir nicht.
Zuerst dachte ich er würde durch mich hindurchfallen doch dem war nicht so, er verschmolz mit mir, ich fühlte die plötzliche Kraft die mich durchströmte.
Ein letztes Mal hörte ich seine vertraute Stimme in mir.
„Bis bald."
Dann war alles so ruhig als wäre nie etwas geschehen.
Das schwarz um mich herum zersprang in tausend kleine Scherben und ich fand mich vor Boris am Boden liegend wieder.
„Er ist fort..."
Die Stimme des Mannes klang bitter und enttäuscht.
„Na egal, wenigstens haben wir noch die kleine. Bringt sie in ihr Zimmer und vergesst nicht abzuschließen."
Ich bewegte die Lippen, wollte sagen das es nicht nötig war abzuschließen weil ich jetzt ja sowieso nicht mehr davon fliegen konnte doch ich brachte keinen Laut zustande.
„Hey Boss, was ist mit Tala, er fragt schon die ganze Zeit nach ihr."
Tala...ich schaffte es nicht den Kopf zu heben aber sein Name ließ mich trotzdem aufhorchen.
„Aha..."
Er klang plötzlich viel fröhlicher als würde allein der Name seines Lieblingsschülers seine Stimmung heben.
„Nun gut, ihn könnt ihr zu ihr lassen."